Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gefellen aller Branchen sie recht zahlreich besuchen; sie gibt ihnen ein wahres Kapital für ihr späteres Berufsleben mit auf den Weg, und möchten vor allem auch die Meister ihren jungen Leuten gehörig Zeit einräumen, die Schule mit Erfolg zu frequentieren.

Ueber Berbefferungen an bestehenden Flammrohr: teffeln zur Erzielung größerer Berdampfung und Damit gufammenhängender Rohlenerfparnis.

(Bon Frang X. Beter, Ingenieur, Winterthur.)

Nachdem die Kohlenpreise in letter Zeit rapid ge= stiegen sind und immer noch steigen werden, trachtet man darauf, im Dampstesselbetriebe größtmöglichste Dekonomie zu erreichen, um die dadurch bedingte Kohlenersparnis sich nicht entgehen zu lassen. Da aber die Kohlenersparnis bei älteren Anlagen nicht zu weit getrieben werden kann, besonders wenn ein ununters brochener Betrieb gesichert sein muß, so ist man darauf angewiesen, diejenigen Konstruktionen zu finden und zu erproben, welche es ermöglichen, eine größere Vers dampfungsfähigkeit auch bei schon bestehenden Anlagen zu erreichen, um so eine Kohlenersparnis sich zu sichern.

Herr Hugo Rottsieper, Ingenieur in Steglit bei Berlin, hat daher die im folgenden beschriebene Flamm-rohrkessel-Cirkulation konstruiert, welche sich bisher gut

bewährt hat.

Bei Flammröhren der Flammrohrkessel bildet bestanntlich die obere Hälfte eine gute Heizsläche, weil sich die erzeugten Dampfblasen fortwährend bei ber Entstehung ablösen und hochsteigen können, während die untere Hälfte des Rohres stetig mit Dampfblasen belegt ist, die nicht hochsteigen, sich nur schwer ablösen können und so den Wärmedurchgang verhindern.

Behufs Entfernung dieser Dampfblasen bezw. zur Erzielung einer stetig wasserührten Heizssläche ist solgende Wasserumlauf-Einrichtung konstruiert worden: Das Flammrohr, welches entweder glatt oder gewellt sein kann, nach System Fox, Morison oder Burve, wird mit einem besonderen Mantel umkleidet, der ent= weder glatt oder gewellt in geeignetem Abstand vom Flammrohr einen hohlcylindrischen Raum einschließt. Wenn nun dieser Raum nur unten und oben mit dem Resselwasser komunizieren kann, in der Weise, daß ent= weder in dem geschlossenen Mantel unten und oben Löcher angebracht sind, oder daß der Mantel aus 2 Schalen besteht, die oben einen etwas weiteren Abstand

haben, so wird folgender Borgang sich einstellen:
Die auf der oberen Flammrohrhälste reichlich
produzierten Dampfblasen sind genötigt, mit dem sort= geriffenen Waffer an der First des Flammrohrs auszuströmen, ein Nachströmen zum Ersatz jenes herauß= geworfenen Wassers kann nur unten stattfinden; wenn nun hier der Einströmquerschnitt enge gehalten ift, so wird eine Wassergeschwindigkeit erzielt, die ein sortswährendes Abspühlen der Dampsblasen auf der untern Flammrohrwand und naturgemäß eine um so bessere Verdampfung auf dem ummantelten Flammrohr be-wirkt, so daß dieser Wasserstrom auch auf der oberen Flammrohrhälfte von Vorteil ist und außerdem ein Unsegen von Reffelftein verhindern wird.

Dieser Cirkulationsmantel kann bei neuen Kesseln aus Ringstücken bestehen, während man bei fertigen Resseln die Mantelschalen in Breite des Mannloches einführen und mit solchen das Flammrohr auf beliebige Länge abbecken kann; wo alsdann dieser Umlaufs= mantel fehlt, wie beispielsweise auf den Quernähten, da verhält sich das Flammrohr wie bisher. Diese Mantelschalen können unten verschnürt, zusammen= hängen, oben benötigt man sie nur zusammenzuhaken oder mit Bindedraht zu binden, während eine seitliche Verbindung der benachbarten Schalen nicht geboten ift. Bei ber Reffelreinigung können die Schalen ohne sonderlichen Zeitverluft weggenommen oder verschoben werden.

Die großen Erfolge, welche neuere Resselarten durch eine lebhaste Wasser-Cirkulation erzielen, haben auch bei Flammrohrkesseln Konstruktionen gezeitigt, welche einigen Wasserumlauf erzielen sollten, der bei diesem Kesselsussern besonders wünschenswert ist. Ob und wie weit jene Konftruktionen ihrer Aufgabe ge= nügen konnten, mag dahingestellt bleiben, und nehme nur für meine, nachstehend beschriebene, unter Nr. 102348 geschützte Anordnung in Anspruch, daß sie in Bezug auf Leistungsfähigkeit, schnelles Anbringen und Abnehmen, Einfachheit, Sicherheit und Billigkeit unn bertroffen ist.

Die Unwirtschaftlichkeit der Flammrohrkessel beruht bekanntlich darauf, daß der Bärmedurch = gang auf den unteren Flammrohrhälften durch die anhaftenden Dampfblasen verhindert wird. Während auf den oberen hälften diese Dampf= blasen ungehindert hoch steigen können, bleiben selbige an den unteren Sälften haften und bilden hier den Um nun diese denkbar schlechtesten Wärmeleiter. Dampfblasen abzustreichen und hiermit eine stetig wasserichen übaltecken und geetmit eine steing wasserielen, wird um das Flammrohr, excentrisch hierzu, ein oben und unten offener schalensörmiger Wellblech = Mantel gelegt, der in Bogenstücken durch das Mannloch eingeführt, in wenigen Stunden montiert werden kann, der oben auf Stüten ruht, dagegen unten auf dem Flammrohr anliegt und hier einen engen wellenförmigen Querschnitt frei läßt.

Die unfehlbare Wirkung hiervon ift, daß die auf dem in beliebiger Länge ummantelten Flammrohr produzierten Dampfblasen gezwungen sind, in der Firstspalte auszuströmen; da nun aber das Damps-wassergemisch in dem Hohlcylinder weit leichter ist, als das Kesselwasser, und letzteres nur durch den untern Spalt nachströmen kann, so wird dasselbe in diesen engen Querschnitten strahlensörmig mit großer Geschwindigkeit einschießen und sowohl die entstehenden Dampsblasen auf der untern wie auch obern Flamm-rohrhälfte wegspühlen. Die selbstverständliche Folge davon ist, daß die Verdampfungsfähigkeit des Reffels in hohem Grade verftärkt ift, daß man bei einer Neuanlage mit einer geringeren Heizfläche auskommen und eventuell von einer pro= jektierten Erweiterung ber Resselanlage absehen fann.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten. Der Anstrich der Limmatbrilde in Songg ift an Seren Seinrich Nimwegen, Maler in Songg, berjenige der Reppischbrilde (Badenersstraße) in Dietiton an Seren Caspar Benz, Maler in Dietiton, und endlich derjenige der Militärbrilde (Gänziloobrilde) auf der Allmend Wollishofen an Herrn Hans Wehrli, Maler in Jürich II, übertragen

Die Unterbauarbeiten für die Station Bruggen an 3 Rubli,

Bauunternehmer in Trübbach.
Neubau A. Etter-Gyloff, Teigwarensabrikation in Weinfelben.
a) Erd> und Maurerarbeiten an Maurermeister Schaad in Weinfelben; b) Steinhauerarbeiten an Steinhauermeister Schaad in Weinfelben; c) Zimmerarbeiten an Zimmermeister Bornhauser in Wein-

Berichiedenes.

Eidgenössisches Beamtenheer. Die Gesamtzahl des gehaft, verschraubt, charnierartig oder anders zusammen- im Bundesdienste stehenden Personals beläuft sich auf etwa 17,000 Angestellte und Arbeiter. Dazu kommen nach Verstaatlichung der Eisenbahnen etwa 23,000 Mitglieder Eisenbahnpersonal, so daß die Eidgenossenschaft in wenigen Jahren 40,000 Köpfe in ihrem Dienste haben wird.

Bauwesen in Zürich. In Zürich konstituierte sich mit einem Stammkapital von 800,000 Fr. eine Genossenschaft, welche die bauliche Verwertung der Liegen= schaft zur "Fakobsburg" mit Umgelände am Zürichberg zum Zweck hat. — Die Liegenschaft Nr. 18 am Rathausquai

will ein Konsortium durch die Baufirma Mosheer & Rramer zu einem Wirtshause mit großem Restau= rant und Billardsaal umbauen lassen. Man rechnet auf einen Kaum von 250 m².

Der noch unüberbaute Teil des ehemaligen Birkusplages beim Café Continental, rund 1400 Quadratmeter fassend, ist durch Rauf an Hrn. Hämig= Roth übergegangen.

Die neue Rirche der Neumunfter= gemeinde in Hottingen, im Stile der späteren Renaissance gehalten, wird ein Centralbau ähnlich der Kirche in Enge, jedoch unter Weglassung des Thurmes und mit Vergrößerung der Kuppel, die den Thurm ersetzt und auch nahezu die Höhe deszenigen von Enge erreicht. Eine mächtige Vorhalle bildet das Haupt= motiv für den Eingang. Die Formen des Baues sind einfach und würdig! als Material sind Savonier= und Tuffsteine vorgesehen. Die Kirche wird ca. 1400 Sitzplätze erhalten. Die hohe Säulenhalle der Kuppel nimmt die Glocken auf. Die Kirche wird eine Zierde ber Gegend sein und zur Schönheit bes Stadtbilbes nicht wenig beitragen.

— Die Hardmühle in Zürich wird wieder aufgebaut. Der Rohbau soll bis zum Herbst unter

Dach sein.

Eine Baugerüstordnung hat die bernische kantonale Baudirektion infolge der Motion Moor ausgearbeitet und dieselbe u. a. auch der Bauarbeitergewerkschaft der vereinigten Baubranchen der Stadt Bern zur Begutachtung unterbreitet.

Oberhalb Davos wird ein neuer Luftkurort ge= gründet. Auf der Schahalp, welche mittelst einer neuen Straße und einer kleinen Bergbahn mit Davos verbunden werden soll, entsteht bereits ein Hotel. Andere werden folgen, und das Ganze verspricht binnen kurzer Zeit eine höhere Station des berühmten Luftkurortes zu bilden.

Acetylen-Beleuchtung. In unserer letten Rr. ber "Handwerkerzeitung" brachten wir die Notiz, daß die neuen Fabrikräumlichkeiten der A.-G. Maggi Kempttal in Singen mit 300 Flammen Acetylen beleuchtet seien.

Wie wir inzwischen in Erfahrung brachten, wird die ganze Anlage von einem Acetylenapparat Syftem "Mars" bedient, welcher in jeder Beziehung tadellos und sicher sunktionirt. Der Apparatraum ist sehr zweckmäßig gebaut und für die Aufstellung von weitern 4 Apparaten nämlicher Größe eingerichtet, da der Bau von weiteren Fabrikgebäuden projektiert ift.

Die Lieferung und Aufstellung des Apparates, so= wie die Inftallation des weitverzweigten Leitungs-neyes geschah durch die Firma Baumberger, Senft-leben & Co., Zürich, Spezialgeschäft für sanitäre Ein-

richtungen und Beleuchtungs-Unlagen.

Es wird gegenwärtig wieder an der Vergrößerung der Anlage gearbeitet. Die Errichtung einer Acetylen= Centrale in Kempttal selbst ist ebenfalls schon in Frage gezogen.

Ein Apparat gleicher Größe wie in Singen funktio- l

nirt seit Neujahr in der großen Fabrik des Herrn J. H. Beck, Schaffhausen, zur vollsten Zufriedenheit. Derselbe wurde ebenfalls durch obengenannte Firma installiert.

Aus der Praxis – Für die Praxis. Fragen.

NB. Bertaufs- und Arbeitsgefuche merben unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

1133. Ber könnte cirka 1000 Stück blanke, 4 oder klantige Muttern, 12 mm Schlüffelweite, 4 mm Lochweite und 4 mm Dicke, geschnitten oder ungeschnitten, sofort liefern? Offerten mit Preisangabe an J. Steiger, Schlosser, Lichtensteig.

37. Ber liefert nach eingefandten Schablonen eichene, ganz dürre Stegentritte, fertige, Dicke 60 mm, und zu welchem Preis? Offerten an Gedr. Rütti, Jimmermeister, Balskfal.

38. Lieferanten von fertigen tannenen Hüren, Fenstern in Bitch-pine, tannenen Riemenböben, Krassentäfer, Bauhotz nach Maß 2c. belieben gest. Preiscourants für einen Neubau unter Nr. 38 an die Expedition einzusenden mit genauer Preisangabe.

- 39 In einer gewerbsamen Gemeinde, welche die Wasserversforgung einführt, werden don mehreren Quellen total ca. 70 Liter per Minute = 100,000 Liter in 24 Stunden gefaßt. Obiges Quans per Wannte = 100,000 Liter in 24 Stunden gefast. Onges Luantum wurde bisher nehft anderem Wasser als Kraft von 4—6 Pferben benutzt. Bei trockener Jahreszeit von 3—6 Monaten, je nach der Witterung, lieferten dem Wasserwertbestiger nur noch obige Quellen Wasser. Wie groß wird wohl die verlorene Kraft sein dei 6 Meter Gefälle, resp. welcher Schaden erwächst dem Wert? Da beiden Teilen durch gest. sachmännische Auskunft sehr gedient wäre, so würde dieselbe bestens verdankt.
- 40. Wer liefert sauber geschnittene Bretter, 8 und 10 mm dick, aus trodenem Rottannenholz, von 16 bis 30 cm Breite, dienlich zur Kistenfabrikation, und zu welchem Preis per m²? Monatlicher Bedarf 3—400 m². Offerten unter Nr. 40 an die Expedition.

41. Wer liefert nußbaumene Laden, 60 mm bid, trodene, gefunde Ware, und ju welchem Breis?

42. Wer liefert am billigsten einen Waggon Kistenbretter, Länge 4 und 5 Meter, Breite 17 und 25 cm, die Hälfte 10, die andere Hälfte 12 mm dick, franto Station Bern?

- 43. Ber liefert fämtliche Beftandteile für große eiferne Handheurechen ober auch nur die Zähne dazu, für ziemlich große Bezüge?

 44. Ber liefert einen leichtern, fahrbaren Petrolmotor von 2 bis 2:/2 Pferdeträften, wenn auch schon gebraucht, doch in gutem 3ufande?
- Auf einer Effigfabrif mit Solzementbach waren jeweilen 45. Auf einer Cffigfabrif mit Holzementdach waren jeweilen die Spenglerarbeiten, das erste mal von verbleitem und das zweite mal von galvanisertem Blech ausgeführt, innert Jahresfrist vollständig defett. Aun im guten Glauben, daß Blei sich bewähren würde, ließ ich Trausbleche und Kennel auf guter Holzunterlage aus 11/2 mm dickem Walzblei erstellen. Doch nach einem halben Jahr war das 11/3 mm dick Trausblech an vielen Stellen von den Säurredämpfen durchfressen. Welches Material würde sich hier als das Dauerhafteste bewähren? Welches Material würde sich hier als das Dauerhafteste bewähren?

46. Ber liefert Aylolith-Fußböden? Wer kann Auskunft geben über die Dauer solcher Böden in Fabriken?

47. Ber liefert saubere, aftfreie, tannene Rundstäbe, 250 cm

lang, 28 mm Durchmeffer, und zu welchem Preis? Offerten an F.

- Kaufmann, Schreiner, Kriens.
 48. hat jemand eine gebrauchte, guterhaltene Kopf- ober Plansbrehbant billigft zu verkaufen, auf welcher Gegenstände bis 150 cm Durchmesser abgedreht werden können, oder eventuell eine schwere beutsche Drehbant, die sich für diesen Zwec abändern ließe?

 49. Wer liesert einen guten, haltbaren Kitt für Glasdächer?

 50. Welches ist der beste Gisenkitt (Spachtet) und wo bezieht
- man benselben? Für gütige Auskunft lesten Dank. 51 Wer liefert Cementröhren-Formen zum Ginstampfen von 51 Wer 11 10 bis 100 cm?
- 52. Wer liefert ein Lotomobil, gebraucht, das im Betrieb befichtigt werden fann, und eine gebrauchte Feldschmiede?

53. Wer befaßt sich speziell mit Anfertigung von zweiplätigen

Schultischen, gang einfach, aber folid?

54 Wer liefert Gußtugeln von 1 Kilo und zu welchem Preis?

Rreiße 54 Wer liefert Gußfigeln von 1 Kilo und zu welchem Preis? 55. Wer ift Lieferant von französischen Kochherden? Preisangabe ermünicht.

56. Belches find die beften Gageeinrichtungen für Baubolg und welches jum Schneiden von Brettern? Die Kraft ift ca. 20 PS. Ber liefert folde Ginrichtungen und projettiert die Anlage unter Garantie für Leistungsfähigkeit und erattes Arbeiten ? Offerten unter Nr. 56 an die Expedition d. BI.

57. Beldes System horizontal laufender Turbinen würde bei einer Wassermenge von 30 bis 150 Liter und einem Gefälle von 360 em den größten Rugessetzt geben? Und was ist für ein Unter-